

Gehörlosentelefonie

Projektfeld

Tourismus & Kultur

Partner

Deutsche Telekom, Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten-Selbsthilfe und Fachverbände e. V., TeSS



Kurzbeschreibung

Für alle gehörlosen, ertaubten und hörgeschädigten Menschen in Friedrichshafen ist eine große Kommunikationsbarriere weggefallen. Von 2009 bis 2011 wurde die Gehörlosentelefonie an acht Multimedia-Standorten in Friedrichshafen pilotiert. Diese Telefonie im öffentlichen Raum stellt besondere Anforderungen an die Geräte, die in enger Zusammenarbeit mit den Verbänden und engagierten hörgeschädigten Bürgern auf deren Bedürfnisse angepasst wurden.

Die Terminals verfügen über einen integrierten Bildschirm, eine spezielle Kamera sowie einen Zugang zu dem Gebärdensprachdolmetscherdienst TeSS. Der hörbehinderte Mensch baut über einen Fingertipp auf den berührungsempfindlichen Bildschirm eine Video-Bildverbindung zu einem Gebärdensprachdolmetscher von TeSS auf und bittet ihn in Gebärdensprache, eine Verbindung zu einem normal hörenden Gesprächspartner herzustellen. Der Dolmetscher übersetzt das Gespräch simultan in beide Richtungen – Gebärdensprache und Laut- oder Schriftsprache. Auf dem Bildschirm kann der Nutzer während der gesamten Verbindung sowohl sich selbst als auch den TeSS-Dolmetscher sehen und ist so in der Lage, das Gespräch zeitgleich wahrzunehmen.

Standorte der Multimedia-Stationen mit Zugang zu TeSS in der T-City sind:

- Eugenstraße 76 (Franziskusplatz Haltestelle unter Glasdach)
- Bahnhofplatz 2 (Tourist-Information beim Bahnhof)

Projektziel

Mit den Gehörlosentelefonen will T-City eine Kommunikationsmöglichkeit für gehörlose und hörgeschädigte Menschen im öffentlichen Raum schaffen.

Nutzen

Die Verständigung via Telefon ist für hörgeschädigte Menschen bislang nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Die Multimedia-Stationen in Kombination mit dem Dolmetscherdienst TeSS ermöglichen jetzt das eigenständige Telefonieren in der Öffentlichkeit.

Projektstatus

Von Dezember 2008 bis Mitte 2011 waren alle Multimedia-Terminals in der T-City für hörgeschädigte Bürgerinnen und Bürger mit der entsprechenden technischen Ausstattung versehen. Der Test ist inzwischen abgeschlossen, die Gehörlosentelefonie wurde in der T-City an zwei Standorten in den Regelbetrieb überführt. Ein erstes Pilotprojekt zur Gehörlosentelefonie an öffentlichen Telefonen startete bereits im Juni 2008 in Dresden. Auch hier wurde der Regelbetrieb aufgenommen. In Abstimmung mit den Gehörlosenverbänden und der TeSS GmbH werden bundesweit an weiteren ausgewählten Standorten Terminals errichtet, die den Anforderungen an diese spezielle Telefonie gerecht werden.